



STADTREINIGUNG HAMBURG

UNTERIRDISCHE ABFALLCONTAINER

Viele Vorteile für die Wohnungswirtschaft



SRH. Wir sind für Sie nah.

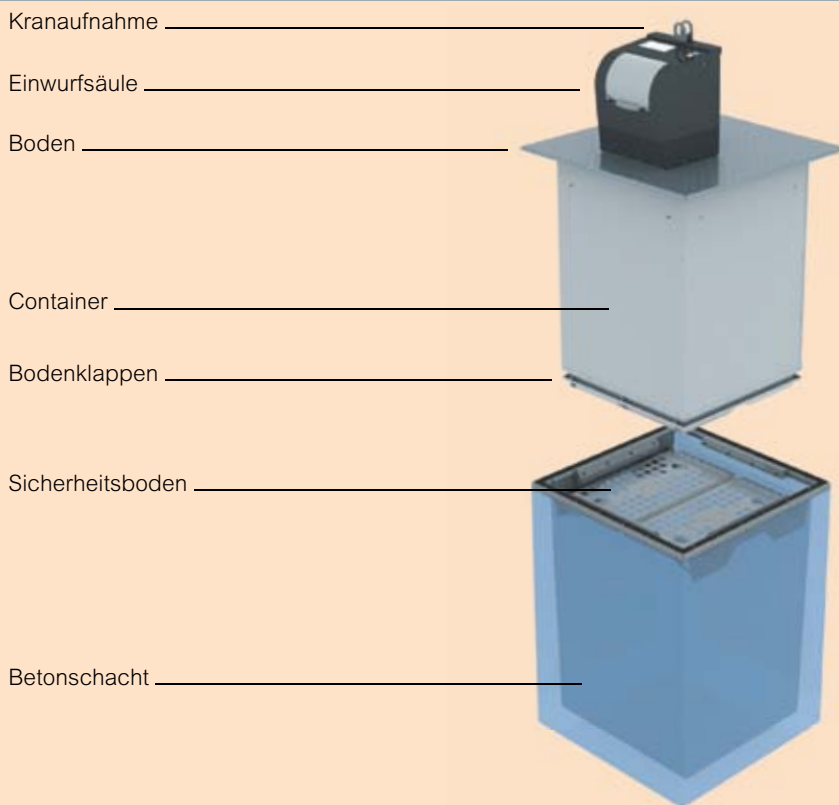
Wohin mit den Abfallbehältern? Diese Frage stellt sich nicht nur bei vielen Altbauten, sondern auch bei Neubauprojekten. Die Antwort lautet: Unter die Erde. Unterirdische Abfallbehälter sind das Sammelsystem der Zukunft. Bereits 2007 läutete die Stadtreinigung Hamburg (SRH) mit den ersten Unterflurpapierkörben eine neue Ära ein und setzte damit sogar bundesweit ein Zeichen. Im April 2009 hat das Unternehmen im Stadtteil St. Pauli die ersten Unterflurcontainer für Hausmüll in Betrieb genommen. Inzwischen bietet die SRH auch Behälter-Kombinationen zur getrennten Sammlung von Hausmüll und Wertstoffen an. Die modernen Sammelsysteme haben bewiesen: Für die Wohnungswirtschaft sind sie eine saubere, platzsparende und vor allem wirtschaftliche Lösung. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen – wir beraten Sie gern.



■ Die Einwurfluken entsprechen in ihren Größen haushaltsüblichen Mülltüten.

ABFALLSAMMLUNG IM UNTERGRUND

Sauber und wirtschaftlich



■ Die Konstruktion der Sammelsysteme besteht aus verschiedenen Komponenten.

■ Beim Leerungsvorgang ist der Behälterschacht natürlich sicher geschlossen.

DAS SAMMELSYSTEM

Drei Elemente bilden eine feste Einheit: Das Sammelsystem besteht aus einem unterirdischen Container mit einem modellabhängigen Fassungsvermögen von drei bis fünf Kubikmetern, einer Gehwegplattform und einer etwa 70 Zentimeter hohen oberirdischen und 20 Liter fassenden Einwurfsäule. Jeder Mieter erhält einen Schlüssel für den Einwurfschacht, in dem er Hausmüll und Wertstoffe bequem entsorgen kann. Am Abfuhrtag hievt ein Spezialfahrzeug die gesamte Einheit mit einem Kran über die Ladeflä-





■ *Unterirdische Sammelcontainer gibt es in verschiedenen Größen nicht nur für Hausmüll, ...*



■ *... sondern auch für verschiedene Wertstoffe wie Altpapier oder Metall und Kunststoff.*



■ *Die Unterflursysteme der SRH sind wirtschaftlich und sorgen zudem für ein sauberes Wohnumfeld.*

che des Entsorgungsfahrzeugs und entleert den Behälter. Bis dahin lagert der Abfall unsichtbar im Untergrund. Beim Herausheben des Behälters wird der Betonschacht natürlich automatisch gesichert, damit weder Menschen noch Tiere in den Schacht hineinfallen können.

DIE VORTEILE

Geringer Platzbedarf, sauberes Umfeld und zufriedene Mieter – die unterirdischen Gefäße haben eindeutige Vorteile gegenüber herkömmlichen Abfall- und Wertstoffbehältern und vor allem gegenüber der Sackentsorgung, die nicht nur unansehnlich ist, sondern auch Tiere anlocken kann.

Die Container benötigen deutlich weniger Platz, schlucken aber erheblich mehr Müll. Ein Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von beispielsweise fünf Kubikmetern entspricht der Kapazität von mehr als 80 Restabfallsäcken à 60 Liter

oder von gut 20 Hausmülltonnen à 240 Liter. Und mit den unterirdischen Systemen entfällt das Bereitstellen der Behälter am Abfuhrtag bzw. die Öffnung von Zugangsmöglichkeiten.

Weitere Pluspunkte: Überquellende Abfallgefäße und Plastiktüten neben den Tonnen sind Vergangenheit – ebenso wie Verschmutzungen rund um die Abfallbehälter oder Geruchsbelästigungen im Sommer. Auch die Entsorgung sperriger Abfälle und damit die unwirtschaftliche Ausnutzung des Behältervolumens hat ein Ende. Außerdem bietet die kleine Einwurfsäule weniger Angriffsfläche für Vandalismus wie Graffiti. Der geringere Reinigungs- und Instandsetzungsaufwand bietet zusätzliche Einsparpotenziale für die Wohnungswirtschaft.

■ *Zu den Sammelbehältern haben nur die Hausbewohner per Schlüssel Zugriff.*

DIE ABFALLFRAKTIONEN

In vielen Wohnanlagen haben sich die Unterflursysteme der Stadtreinigung bereits bewährt. Das gilt nicht nur für die Entsorgung von Hausmüll, sondern auch für Papier sowie für Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundstoff und andere stoffgleiche Nichtverpackungen, die üblicherweise über die gelben Hamburger Wertstofftonnen und -säcke eingesammelt werden. Denn ob Hausmüll oder Wertstoffe, die Vorteile der unterirdischen Container gegenüber herkömmlichen Sammelsystemen sind die gleichen. Vor diesem Hintergrund rentieren sich auch die Anschaffungs- und Betriebskosten für unterirdische Wertstoffbehälter.





■ *Unterflursysteme lassen sich auch auf engstem Raum problemlos einbauen.*



DIE VORAUSSETZUNGEN

Bei Altbauten gibt es in den meisten Fällen nur sehr wenig Platz. Hier kommen die Vorteile speziell von Unterflur-Systemen zum Tragen: Selbst auf engstem Raum lassen sie sich problemlos einbauen.

In Neubaugebieten ist man in der Auswahl eines geeigneten Standortes etwas flexibler, weil meistens mehr Fläche zur Verfügung steht. Wichtig ist in jedem Fall, dass das Entsorgungsfahrzeug den Standort der unterirdischen Container leicht erreichen kann. Die maximale Entfernung zur Abfuhrstraße sollte bei einem Fünf-Kubikmeter-Unterflurssystem nicht mehr als acht Meter betragen. Bei neu gebauten Wohnanlagen folgt nach den

■ *Die schlanken Einwurfsäulen passen sich sehr viel harmonischer in das Wohnumfeld ein als große Müllstandplätze.*



■ **Making-of Unterflur:**
Nach Fertigstellung der Baugrube ...



■ ... werden die Betonschächte millimetergenau eingepasst, ...



■ ... damit hinterher die eigentlichen Sammelbehälter haargenau und gerade sitzen.

Bauarbeiten meist die Begrünung. Hier ist zu beachten, dass rund um die Unterflurbehälter keine größeren Bäume gepflanzt werden. Denn damit der Kran problemlos an die Behälter kommt, ist eine lichte Höhe von mindestens acht Metern notwendig – sowohl über dem Einwurfschacht, als auch im Bereich der Krantätigkeit.

Vor Einbau der Systeme muss natürlich sichergestellt sein, dass hier keine unterirdischen Kabel, Rohre oder Ähnliches verlaufen. Für die erforderlichen Prüfungen ist der Eigentümer verantwortlich – wird aber auf Wunsch von der SRH beraten und unterstützt.

DIE INSTALLATION

Im ersten Schritt wird am geplanten Standort eine Grube für den wasserundurchlässigen Betonschacht ausgehoben. Für optimalen Stand und Wasserabfluss dient ein Kiesbett, auf dem die Betonkonstruktion steht. Ein Kran befördert dann den Betonschacht – inklusive Sicherheitsboden für den unterirdischen Sammelbehälter – in die Baugrube. Als nächstes folgt bereits das Unterflursystem: Der unterirdische Behälter wird samt oberirdischer Einwurfsäule und Gehwegplattform per Kran auf den Sicherheitsboden des Betonschachtes gehievt und in den Schacht eingelassen. Zum Schluss müssen nur noch die Zwischenräume zwischen Betonschacht und Baugrube aufgefüllt werden – fertig.

Innerhalb von wenigen Tagen – im günstigen Fall sogar innerhalb weniger Stunden – sind die modernen Unterflursysteme der Stadtreinigung installiert.

■ **Innerhalb kürzester Zeit stehen die Unterflursysteme für die Bewohner zur Verfügung.**





■ Die Hausmüllentsorgung wird dank Unterflur zur sauberen Sache – wilde Beistellungen gehören der Vergangenheit an.



■ Der Leerungsvorgang erfolgt bei den unterirdischen Großcontainern in der Regel sehr viel schneller und leiser als bei anderen Behältersystemen.

DIE FINANZIERUNG

Bei dem Einbau von Unterflurbehältern trägt der jeweilige Grundeigentümer lediglich die Kosten für die erforderliche Baugrube und den wasserundurchlässigen Betonschacht. Die Stadt-

reinigung Hamburg übernimmt vollständig die Anschaffungskosten für den Entsorgungsbehälter inklusive Einwurfsäule.

Natürlich können Grundeigentümer diese Kosten auch über das Einspar-Contracting

der SRH abbilden. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren sind die Investitionskosten dann als wiederkehrende Instandhaltungsmaßnahme über die Betriebskosten zu finanzieren – völlig kostenneutral für den Grundeigentümer.

UNTERFLUR: DIE GÜNSTIGERE VARIANTE (Rechenbeispiel: Monatliche Gebühren für 26 Benutzungseinheiten)

	vorher: Entsorgung über Müllsäcke 60-l-Restmüllsack Abfuhr: zweimal pro Woche 10,45 € pro Sack = 20,90 €	vorher: Entsorgung über Umleerbehälter 120-l-Restmüllgefäß Abfuhr: zweimal pro Woche 15,18 € pro Gefäß = 30,36 €	nachher: Entsorgung über Unterflursysteme 3000-l-Unterflurbehälter Restmüll Abfuhr: einmal pro Woche 287,94 €
Grundgebühr (26 x 6,56 €)	170,56 €	170,56 €	170,56 €
Entsorgungsgebühr	543,40 €	394,68 €	287,94 €
Transportgebühren (T4*, 4,02 €)	–	104,52 €	–
Gestellungsgebühren inkl. Wartung	–	–	58,00 €
Baugrube und Betonschacht über Einspar-Contracting	–	–	103,31 €
GESAMT	713,96 €	669,76 €	619,81 €

* Gebührenklasse T4: bis 50 m Transportweg, 2 und mehr Stufen (Keller/Kellerstandplatz)



■ *Ein erfahrenes Team von Planern und Ingenieuren begleitet jedes Bauprojekt von unterirdischen Sammelsystemen vom Reißbrett bis zur Installation und Übergabe an den Kunden.*

06 07

■ *Wo ist der geeignete Standort? Wer überprüft eventuelle unterirdische Versorgungsleitungen? Fragen über Fragen, bei denen die SRH mit Rat und Tat hilft.*

Für Unterflurbehälter, die zur Entsorgung von Papier sowie Verkaufsverpackungen und anderen Wertstoffen aus Metall und Kunststoff eingesetzt werden, hat die SRH eine Staffelung für Behältergebühr bzw. Behälterentgelt je nach Größe des Unterflursystems eingeführt.

DER SERVICE

Einbau und Leerung der Unterflurcontainer sind nur zwei Leistungen, die wir für die Wohnungswirtschaft übernehmen. Wir ermitteln zum Beispiel das notwendige Behältervolumen und die für Sie wirtschaftlichste Lösung. Unsere Architektenberatung unterstützt Sie zudem bei der Auswahl geeigneter Standorte. Auch bei behördlichen Anträgen stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich gehört auch die jährliche Wartung der Systeme zu unserem Service.

Nutzen Sie unser Rund-um-sorglos-Paket zum optimalen Abfallmanagement.

Wenn Sie Interesse an unseren Unterflursammelsystemen haben, vereinbaren wir gern Musterbesichtigungen und führen das System vor.

Kontakt

Stadtreinigung Hamburg
Zentrale Kundenberatung,
Entsorgung und Vertrieb
Bullerdeich 19
20537 Hamburg

Team Wohnungswirtschaft

TELEFON & TELEFAX

Telefon: (040) 25 76-20 50

Telefax: (040) 25 76-20 55

INTERNET

E-Mail: wohnungswirtschaft@srhh.de

Internet: www.stadtreinigung-hh.de